Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09298973

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Dieskaustraße 224

Gem. * Fl-stck. * Flur Großzschocher * 199a

Kurzcharakteristik

Mietshaus in halboffener Bebauung; mit Laden, historistische Putzfassade, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Auf dem bis zur Parallelstraße durchgesteckten Grundstück (ehemals Triftstraße) entstand ab Oktober 1894 ein dreigeschossiges Wohngebäude nebst Stall und Waschhaus im Auftrag von Franz Wilhelm Franz (heute Breitschuhstraße 16). Zum 26. Juli 1900 erging das Gesuch für ein größeres und ein kleineres Wohnhaus an der Hauptstraße, der heutigen Dieskaustraße. Im Auftrag des Bauunternehmers Franz agierte Architekt und Baumeister Anton Schmidt. Für das größere Gebäude waren jeweils zwei Wohnungen vorgesehen, im schmaleren (rechten) Mietshaus jeweils nur eine Mietpartei pro Etage (heute Dieskaustraße 222). Die Erdgeschosszonen erhielten eine gewerbliche Nutzung. Sommer 1901 konnten die Mieter einziehen. 1934 ist im linken Haus eine Apotheke eingerichtet und beginnen Arbeiten für den Ausbau einer Dachwohnung, wobei hier auch ein Zimmer als Atelier mit Oberlicht entstehen sollte. Frau Ida verw. Stein verpflichtete den Architekten und Dipl.-Ing. Hanns Fritz Stein. Zeitgleich kam eine Wohnung im Seitengebäude zur Einrichtung, deren befristete Nutzung als Notwohnung 1941 um weitere fünf Jahre verlängert wurde, "in Anbetracht der Wohnungsnot und der Kriegsverhältnisse". Aufgrund des guten Zustandes der Räume erfolgte 1947 eine weitere verlängernde Genehmigung um weitere zehn Jahre (um 2000 war der Abbruch des Hofgebäudes im Gespräch). Sanierungen, Um- und Ausbauten des Vorderhauses Nr. 224 fallen in den Zeitraum 1997 bis 1999. Sichtbar ist einerseits eine komplett verputzte Fassade mit zeittypischer Fassadenstruktur und Gliederung unter Betonung der beiden mittleren Geschosse, andererseits leider auch ein weniger glückliches Sanierungsergebnis. Wenig glücklich wirken die beiden Dachhäuser, bedauerlich sind die nicht korrekten Fensterfaschen und die fehlenden Schmuckfelder über den Fenstern. Teilweise besser erhalten in der Struktur zeigt sich die Fassade des angrenzenden Nachbarhauses Nr. 222. Das städtebaulich interessante Haus ist ein früher Vertreter der Umgestaltungen in der alten Ortslage von Großzschocher, zeitigt einen baugeschichtlichen Wert.
LfD/2018

Datierung 1901 (Mietshaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

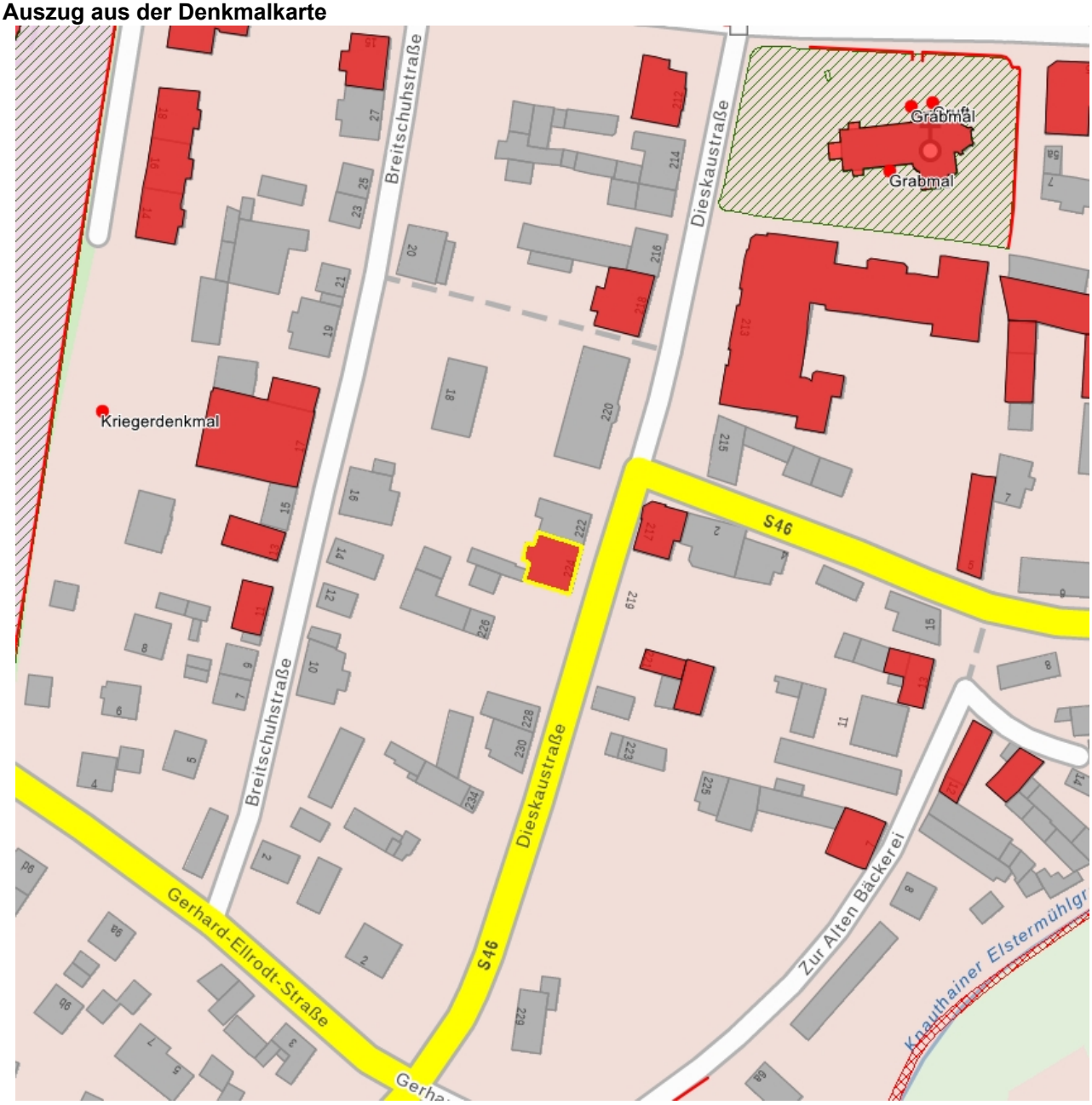


Fotonummer **LXIV/30/16**
Aufnahmejahr 1997
Fotograf Schaal, Robert
Beschreibung Mietshaus in ehemals geschlossener Bebauung



Fotonummer **F 09298973 A**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Nitzsche, Mathis
Beschreibung Mietshaus in halboffener Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.